

Antrag

Fraktion der FDP

Hannover, den 17.09.2013

Die Einführung von Öko-Linern (Lang-Lkw) ermöglichen und nicht verhindern!

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Der Landtag stellt fest:

Unter Berücksichtigung des prognostizierten Güterverkehrsaufkommens in Deutschland und Europa und der Zunahme des Aufkommens der Personenbeförderung in Ballungszentren gewinnen Kraftfahrzeuge mit Sonderlänge an Bedeutung. So wurden für den Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Doppelgelenkbusse mit einer Länge von ca. 25 m entwickelt und erfolgreich eingeführt. Für den Bereich des straßengebundenen Gütertransports sind sogenannte Lang-Lkw, mit einer Länge von ca. 25 m entwickelt worden. Diese durchlaufen derzeit einen Feldversuch, bei dem sich bereits jetzt die Vorteile für die Umwelt, für den Transport von Gütern und für die bedeutende Logistikbranche in Deutschland abzeichnen.

Während die Doppelgelenkbusse in den Häuserschluchten der Ballungszentren problemlos seit vielen Jahren fahren, wird die Einführung der Lang-Lkw von einigen Interessensgruppen und Parteien bewusst verhindert und problematisiert. Dies gilt insbesondere für Niedersachsen. Im Koalitionsvertrag der Regierungskoalition wird vereinbart, „für das von ihr kritisch bewertete Gigaliner-Experiment keine neuen Streckengenehmigungen (zu) erteilen. Die Ergebnisse des Modellversuchs werden insbesondere hinsichtlich möglicher Verlagerungseffekte zulasten des Güterverkehrs auf der Schiene kritisch ausgewertet.“ Der wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Herr Gerd Will (MdL), forderte bereits im September 2012, dass die damalige Landesregierung den Gigaliner-Versuch sofort beenden müsse. Während Doppelgelenkbusse in mehreren europäischen Innenstadtbereichen erfolgreich Anwendung finden, schloss Stephan Weil im November 2012 die Anwendung der gleichgroßen Gigaliner auf Bundes- und Landstraßen aus. Lediglich den Einsatz auf Bundesautobahnen könne er sich vorstellen.

Eine Zwischenbilanz des Feldversuches mit den Lang-Lkw beweist bereits jetzt, dass die Erwartungen an diesen Fahrzeugtyp umfänglich erfüllt werden. Nach Medienberichten sind die Lang-Lkw unfallfrei und unauffällig im Straßenverkehr unterwegs, zusätzlich konnten Treibstoffeinsparungen von bis zu 30 % erzielt werden. Das Potenzial der Lang-Lkw liegt in der Reduzierung von Schadstoffen und Fahrzeugaufkommen.

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. die positiven Zwischenergebnisse des Feldversuchs zur Kenntnis zu nehmen,
2. den noch laufenden Feldversuch ergebnisoffen abzuwarten und die kritische Grundhaltung und Vorfestlegung, wie sie im Koalitionsvertrag Ausdruck findet, zu revidieren,
3. umgehend das Streckennetz für den Feldversuch in Niedersachsen zu erweitern, um die Aussagekraft des Feldversuches zu erhöhen,
4. sich im Bundesrat für die bundesweit einheitliche Ausweitung des Feldversuchs auf alle Autobahnen einzusetzen,
5. sich im Bundesrat im Sinne der von der EU-Kommission vorgeschlagenen Änderung der Richtlinie 96/53 EG einzusetzen und in diesem Zusammenhang für die Modellregionen einheitliche Maße der Gigaliner zur Förderung des intermodalen Verkehrs festzulegen,

6. sich im engen Schulterschluss mit der Logistikbranche für die zeitnahe Einführung der Lang-Lkw in Deutschland und Europa einzusetzen, um dem wachsenden Güterverkehrsaufkommen rechtzeitig begegnen zu können,
7. die eingeforderte Beschränkung des Einsatzes von Lang-Lkw auf Bundesautobahnen zu verwerfen und mittelfristig auch die Bundes- und Landesstraßen für den Einsatz von Lang-Lkw vorzusehen,
8. sich für Innovationen beim straßengebundenen Gütertransport zu öffnen und die Vorverurteilung aus ideologischen Gründen abzulegen.

Christian Dürr
Fraktionsvorsitzender